

BESONDERE MEDITATIONEN FÜR SEPTEMBER 2026



Santulan® VEDA
Knowledge of Balance e.V.

Einmal monatlich erstellt ein
erfahrenes Redaktionsteam einen Bericht mit
speziellen Hinweisen und Informationen
für Mitglieder und Interessierte des Santulan Veda e.V.
Dabei orientiert sich die Zusammenstellung an den Lehren
von Shreeguru Dr. Balaji També. Berücksichtigt werden relevante
indische Feiertage, ausgewählte meditative Praktiken sowie
grundlegende Aspekte der vedischen Astrologie.

INHALTE:

Monatstermine
Übersicht Online-Events
Vedischer astrologischer Ausblick
Wissenswertes

Monatstermine

Fr. 04.09.2026 Krishna Jayanti

Fr. 11.09.2026 Neumond 05:27 Uhr (MESZ)

Mo. 14.09.2026 Shri Ganesh Chaturthi

Di. 22.09.2026 Herbst-Tagundnachtgleiche

Fr. 25.09.2026 Anant Kundalini (14. Tithi im zunehmenden Mond)

Sa. 26.09.2026 Vollmond 18:49 Uhr (MESZ) - im Widder

So. 27.09.2026 Geisterwochen beginnen

Wissenswertes:

Santulan Veda erleben
und sich auf Seite 10 gleich
für Veranstaltungstipps
anmelden!



Übersicht Online-Events

SOM Group Meditation - Janmashtami	Fri, 4th	07.30 pm Indian Time / 4 pm CET
Special Meditation - Shravani Somwar	Mon, 7th	11.30 am Indian Time / 8 am CET
Special Meditation - Shri Ganesh Chaturthi	Mon, 14th	11.30 am Indian Time / 8 am CET
Stotra Learning Session	Fri, 18th	09.30 pm Indian Time / 6 pm CET
SOM Group Meditation	Sat, 19th	07.30 pm Indian Time / 4 pm CET
SOM Group Meditation - Anant Chaturdashi	Fri, 25th	07.30 pm Indian Time / 4 pm CET
Shreeguruji's Satsang	Fri, 25th	09.30 pm Indian Time / 6 pm CET

➡ **Die Zugangslinks stellen wir tagesaktuell über die vertrauten Kanäle bereit.**

Falls Sie uns noch nicht kennen oder zum ersten Mal an einer Online-Meditation teilnehmen möchten, freuen wir uns über eine kurze Nachricht mit zwei Tagen Vorlauf an info@santulan-veda.de.

ZUSÄTZLICH: SOM ONLINE MEDITATION (jeden Sonntag um 19 Uhr)

Inhalt: YOPF, SOM 3: Afternoon relaxation, SOM 4: Mantra, Stotra und AUM Singen, SOM 5: Yoga Nidra, Aarti.

➡ **Der dauerhafte Zugangslink für die Sonntagsmeditation befindet sich im Info-Bereich der jeweiligen Kanäle.**



Das erste Chakra – Ganesha

Ein gesundes erstes Chakra schenkt Vitalität, Vertrauen, Ausdauer und Urteilskraft; blockiert, führt es zu Misstrauen, Ängsten und Fehleinschätzungen. Sein Gott ist der Elefantengott Ganesha, einer der beliebtesten Hindu-Gottheiten – jedes Gebet beginnt mit „Shri Ganeshaya Namaha“.

Während der Intellekt im Abendland als höchste menschliche Gabe gilt, ist er im Orient als die erste Stufe geistiger Entwicklung. Ganesha steht für praktischen Verstand: Ohne sichere Basis und genaue Kenntnis der Voraussetzungen gelingt kein Vorhaben.

Als Ganesha und sein Bruder Subramanya stritten, wer der Ältere sei, schickte ihr Vater Shiva beide auf eine Weltreise – wer zuerst zurück sei, habe gewonnen. Subramanya ritt in halsbrecherischem Tempo los. Der rundliche Ganesha aber ließ seine Eltern Hand in Hand stehen und umkreiste sie – sie waren für ihn die ganze Welt. So Umkreiste er die Welt, weit schneller als sein Bruder. Der Intellekt spielt mit Symbolen und kann die ganze Welt bereisen, ohne einen Schritt vor die Tür zu setzen. Ganeshas Zuhause ist unser Gehirn – auch im riesigen Elefantenkopf symbolisiert. Das Gehirn verbraucht proportional am meisten Energie, daher liebt Ganesha Süßes. Er reitet auf einer Ratte, dem Sinnbild eines vorsichtigen, wachsamem Intellekts, der stets seinen Vorteil sucht. Ganesha wurde einmal von den Göttern zu einem großen Fest eingeladen. Er liebte Modaks (süße Klößchen) über alles und aß davon so viele, dass sein Bauch prall gefüllt war – so prall, dass er kaum noch laufen konnte. Trotzdem stieg er auf seine Ratte (sein Reittier, Vahana) und machte sich auf den Heimweg. Unterwegs kreuzte plötzlich eine Schlange den Weg. Die Ratte erschrak, machte einen Satz zur Seite – und Ganesha stürzte kopfüber zu Boden. Sein übevoller Bauch platzte auf, und alle Modaks kullerten heraus. Ganesha, keineswegs verlegen, sammelte die Süßigkeiten wieder ein, stopfte sie zurück in seinen Bauch und schnappte sich kurzerhand die Schlange, um sie sich als Gürtel um den Bauch zu binden, damit nichts mehr herausfallen konnte.

Der Mond (Chandra), der das Ganze vom Himmel aus beobachtet hatte, fand die Szene so komisch, dass er in schallendes Gelächter ausbrach und Ganesha offen verspottete. Ganesha war gekränkt und zornig über diesen Hochmut. Er brach einen seiner Stoßzähne ab, schleuderte ihn nach Chandra und belegte ihn mit einem Fluch: Der Mond solle sein Licht verlieren und für immer aus dem Himmel verschwinden. Die anderen Götter baten Ganesha, den Fluch abzumildern, da die Welt den Mond brauche. Ganesha lenkte ein, milderte den Fluch aber nur teilweise: Chandra würde nicht für immer verschwinden, sondern fortan monatlich ab- und zunehmen (daher die Mondphasen) – als ständige Erinnerung an seine Überheblichkeit.

Die bleibende Konsequenz:

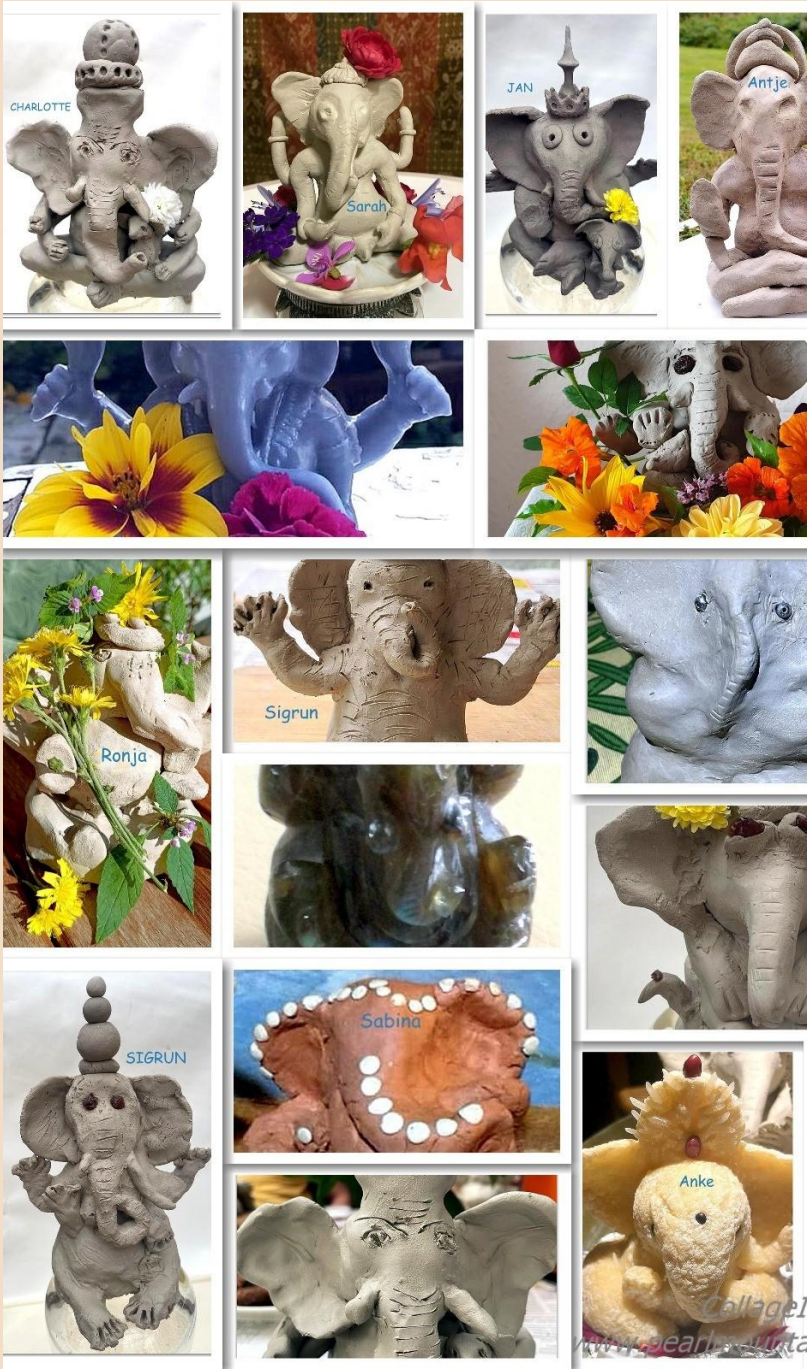
Bis heute gilt die Tradition, dass man am Ganesh-Chaturchi-Tag nicht zum Mond schauen soll. Wer es doch tut, dem wird nachgesagt, er werde zu Unrecht eines Diebstahls oder Vergehens bezichtigt (ein Motiv, das später mit der Syamantaka-Juwel-Geschichte um Krishna verknüpft wurde).

Der Intellekt sucht die verdauliche Essenz der Dinge, ist fähig zur Abstraktion, gerät aber angesichts roher Lebenskraft (der Schlange) aus der Fassung. Die wechselnden Emotionen (die Phasen des Mondes) lassen die (intellektuellen) Erkenntnisse in wechselndem Licht erscheinen und machen es manchmal schwierig Coolness und Logik zu behalten.

In Indien wird zu Ganeshas Geburtstag eine Tonstatue aufgestellt, zehn Tage verehrt und am 14. lunaren Tag (einen Tag vor Vollmond) in einem Fluss versenkt. An diesem „Anant Kundalini“-Tag wechselt die Kundalini vom ersten (Erde) ins zweite Chakra (Wasser).



Bild: Ganesha Foto
(selbst getöpferte Tonstatue)





Die Geisterwochen ab 27. Sept.

Der folgende Vollmond läutet die Geister- oder Ahnenwochen ein, **sie dauern 14 Tage lang bis zum nächsten Neumond.**

Unseren Ahnen sind wir verpflichtet: Wir erben von ihnen Gutes wie Schlechtes, auf materieller wie spiritueller Ebene – laut Bibel wirken die Sünden der Vorfahren bis in die siebte Generation. Familienaufstellungen zeigen, wie lebendig diese Kraft sein kann. Fast alle Kulturen kennen daher einen Ahnenkult mit Gaben an die Verstorbenen.

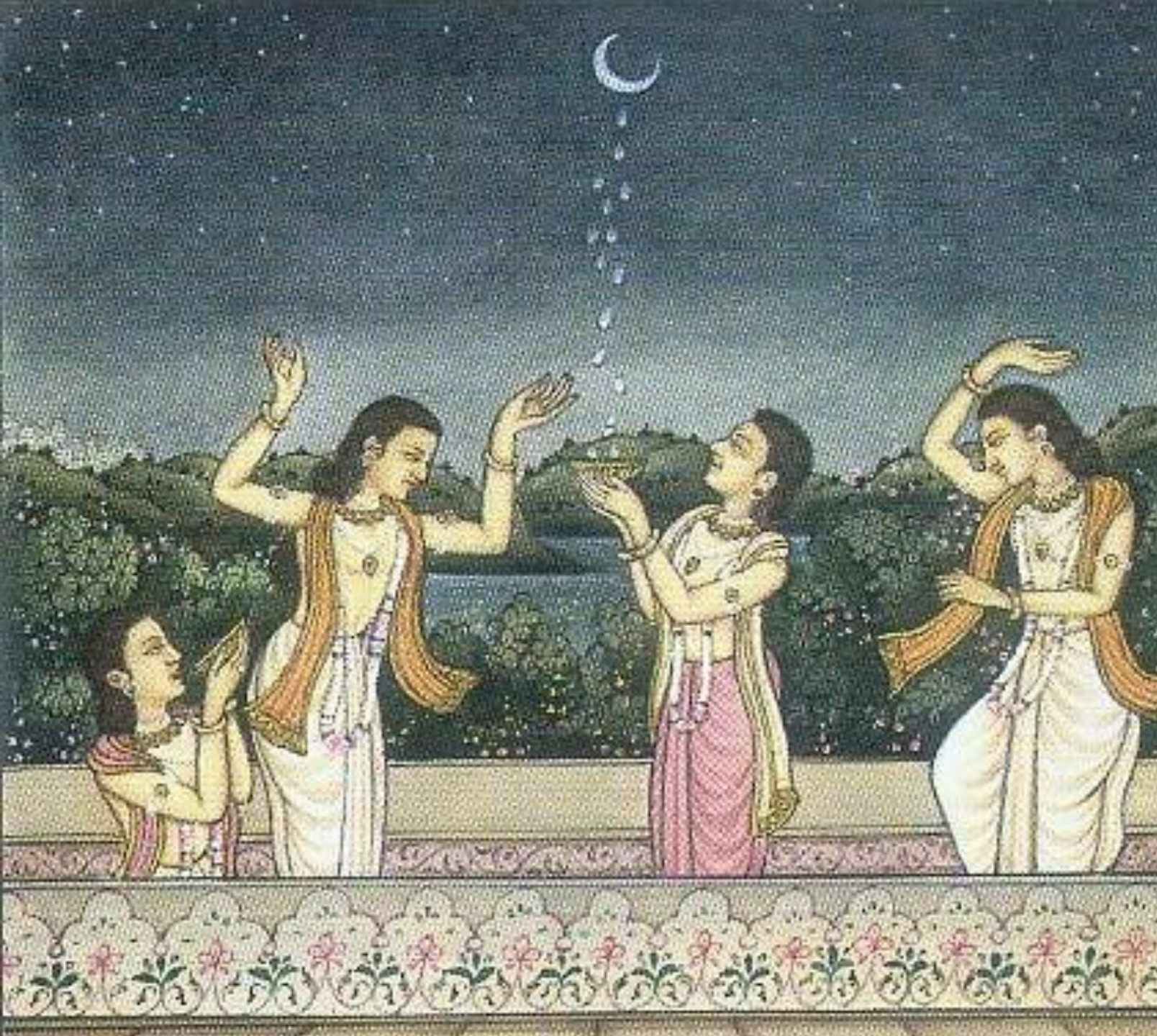
Die Geisterwochen gelten als eine Art „Freigang der Unterwelt“, in der man Kontakt zur familiären und karmischen Vergangenheit aufnimmt – in Indien durch Speise- und Geldopfer sowie Almosen.

Die empfohlenen Rituale sind: Essen spenden (selbst oder durch/an eine entsprechende Organisation), etwas tun, was die Vorfahren gerne gemacht haben (z.B. Kaffeepulver verschenken, wenn die Person gerne Kaffee getrunken hat); etwas Bestimmtes essen, was die Vorliebe der Seele war; oder Geld spenden. Wir stellen uns vor, dass die Seelen so an den ehemals gerne ausgeführten Aktionen teilhaben können.

Es ist hilfreich, der eigenen Ahnen in dieser Zeit vermehrt zu gedenken: zu beten, ein Licht anzuzünden und Bilder von ihnen aufzustellen (neben, aber nicht direkt am Altar). Die nach der vedischen Tradition sehr bedeutsamen karmischen Pflichten aus den Verhältnissen zu den Vorfahren (Eltern und Grosseltern) können auf diese Weise in den Ahnenwoche besser ausgeglichen werden.

Des Weiteren wird empfohlen, innerhalb der Ahnenwochen nichts Neues zu beginnen: **keine** Verträge abzuschließen, neue Arbeitsstelle anzutreten, Wohnungswechsel durchzuführen oder neue Projekte zu unterschreiben bzw. zu beginnen.

Nicht immer sind solche Einflüsse angenehm: In den Geisterwochen können Wünsche auftauchen, die nicht aus uns selbst stammen. Deshalb sollte man ihre Herkunft prüfen und **keine wichtigen Entscheidungen treffen.**





Santulan® VEDA
Knowledge of Balance e.V.

Saturn rückläufig

vom 26. Jul. - 10. Dez. 2026



gut für:

Rückschau,
Korrektur,
Reifung,
Meditation



schlecht für:

Neustarts,
Ungeduld,
schnelles
Vorankommen,
Autoritäts-
konflikte



Santulan®VEDA
Knowledge of Balance e.V.

SOM-Programm

Der nächste Workshop ist in Pfedelbach. Vielleicht um selbst etwas am eigenen Programm zu optimieren oder es jemanden zu empfehlen? [Termine](#)

Und falls es mit dem Praktizieren gerade nicht passen sollte: Welche Möglichkeiten zeigen sich trotzdem, um das Wissen weiterzugeben?

“Mit dem Chanten von Om können wir jede Zelle im Körper und jedes Partikel auf der Welt erreichen – so heißt es schon in den Veden, den heiligen Schriften Indiens.”
Shreeguru Balaji També



Rückblick: SOM-Musik im Bundestag

„Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Henri Schmidt und mit der Unterstützung der Botschaft der Republik Indien in Berlin fand erstmals eine Veranstaltung statt, bei der Yoga und Meditation im Deutschen Bundestag einem breiten Publikum aus Politik, Diplomatie und Gesellschaft nähergebracht wurden.

Zum ersten Mal erklangen im Deutschen Bundestag die vedischen Mantra-Gesänge von Shreeguru Dr. Balaji Tambe. Seine Stimme erfüllte die Räume des Parlaments, begleitet von der gemeinsamen AUM-Meditation. Es war ein Moment, den ich niemals vergessen werde.“ Sanjay També

[Weiterlesen](#)



Wissenswertes: Santulan Veda erleben & Veranstaltungstipps

Deepawali (Diwali) Meditationszyklus

Mit Shri Ganesh Chaturthi am 14. Sept. beginnt der alljährliche Meditationszyklus, der seinen Höhepunkt zu Diwali am 10. Nov. erreichen wird. Anhand eines gemeinsamen Kalenders werden diese besonderen Tage im Jahreskreis erklärt. Ziel ist es, dass man ihre wunderbaren Traditionen individuell und eigenständig durchführen kann.

Online, Samstag 05. Sept. 18.00 – 18.45 Uhr.

Info und Anmeldung: info@santulan-veda.de

Infos und Workshop zum SOM-Programm

Über das Konzept mit Yoga & Meditation: [SOM-Programm](#) | [SOM-Musik](#)

Nächster SOM-Workshop (3h) am 05. Sept. 2026 in Pfedelbach (BW): [Termine](#)

Havan Stotra Learning

Die Texte für das Havan (Agni Hotra/Feuerzeremonie) und für das Tratak (das „In die Flamme schauen“ der SOM-Meditation) sind nahezu identisch. In diesem fortlaufenden Kurs wird die Aussprache dieser Sanskrit Texte geübt sowie Hintergrund und Rituale dazu erklärt.

Online, jeden 2. Montag von 19.30 – 20.30 Uhr.

Info und Anmeldung: sa-ti@arcor.de

Herbst-Retreat vom 19.-26. Sept. 2026

Online, täglich von 06:30 – 8:00 Uhr

Yoga, Meditation, Tratak und Ayurveda-Vorträge: [Programm](#)

Spende zum Erhalt des Meditationsangebotes

Santulan Veda e.V., DE53 7002 0270 1720 2641 17

Verwendungszweck: bitte den Meditationsort oder Online angeben

Übersicht über die Meditationsorte in D/A/CH: [Flyer](#)

Spenden für die
Online-Angebote
in Deutschland
benötigt
(z.B. jährliche
Zoom-Lizenz)

**Gleich
anmelden!**



Santulan® VEDA

Knowledge of Balance e.V.

Auf eine friedliche Wiesen
vom 19. Sept. bis 04. Okt. 2026

